

## Offene Fragen

Zum geplanten Großbauprojekt in der Reinhardswaldstraße, bezugnehmend auf den OP-Artikel vom 30.12.2024 bleiben viele Fragen offen:

- Wie lassen sich im Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben die hohen Kosten für
  1. Aufstellen der Container als Interimslösung (ca. 1.700.000,-€)
  2. Sanierung des Alten Rathauses (ca. 500.000,-€)
  3. Errichtung des Neubaus mit 90 Betreuungsplätzen (ca. 6.000.000,- €)
  4. weitere anfallende Kosten für Verkehrskonzepte, mögliche Tiefbauarbeiten wegen notwendiger Kanalarbeiten etc.

gegenüber den Steuerzahlern rechtfertigen?

- Wie lässt sich eine großflächige Versiegelung einer der letzten Grünflächen in Stadtrandlage sowie das Abholzen eines jahrzehntealten Baumbestandes klimapolitisch rechtfertigen?
- Warum wurde die alte KiTa-Goldberg, wie 2018 beschlossen, nicht schon längst abgerissen und an gleicher Stelle neu errichtet?
- Was geschieht mit dem Gebäude des alten Kindergartens im Teichweg?
- Wie und von wem soll das Alte Rathaus am August-Bebel-Platz nach der Sanierung genutzt werden?
- Was geschieht mit dem Außengelände ‚August-Bebel-Platz‘? Kann das gesamte Gelände nun für die Bewohner des Stadtteils umgestaltet werden?
- Wie sind Ihre Pläne für das Gebäude der Verwaltungsaußenstelle?

Ich freue mich sehr darauf, wenn die Verantwortlichen des Magistrats mir und allen Interessierten darauf spätestens in der zweiten Sitzung des Ortsbeirates Cappel am Do., den 27.02.2025 (leider erst nach der Bundestagswahl) Antworten liefern werden.

Vielen Dank.

Heike Balsam